

Vorwort

Die „Arabische Korrespondenz“ ist ein auf die Praxis bezogenes Handbuch, das Studenten, Übersetzern und Geschäftsleuten, ein Hilfsmittel beim Abfassen von Briefen und anderen Schriftstücken bieten soll.

Es bietet Vorlagen für den privaten und offiziellen Schriftverkehr und konzentriert sich insbesondere auf die Handelskorrespondenz. Die Auswahl der Themen orientiert sich an in der Praxis häufig vorkommenden Sachverhalten.

Kapitel für Kapitel stehen dem Benutzer Vokabeln, stereotypische Wendungen, Musterbriefe, und Übungen zu Verfügung. Die Anordnung der Bestandteile der einzelnen Kapitel wurde nach inhaltlicher Kohärenz festgelegt. Ergänzt wird das Buch durch einen Grundwortschatz zu Wirtschaft und Handel, der vor allen Dingen praxisrelevante Fachtermini aus Außenhandel und Finanzwesen bereitstellt.

Es wurde sowohl in den Übersetzungsübungen als auch in den Handelsbriefen, bei denen es um „kritische“ Sachverhalte (Mahnungen, Reklamationen etc...) geht, auf Angabe der Adressen des Absenders bzw. des Empfängers verzichtet. Beim Schriftverkehr, der sich in einem arabischen Land vollzieht, wurden die Adressen auf Arabisch fixiert.

Die Übertragung der arabischen Texte, besonders in der privaten bzw. offiziellen Korrespondenz, ins Deutsche erfolgte nicht wörtlich, sondern an den allgemeinen deutschen Sprachgebrauch angepasst.

Die in diesem Buch verzeichneten Namen, Firmen, und Adressen sind fiktiv. Sollten sie tatsächlich existieren, wäre dies reiner Zufall.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Alexander Preibisch für seine weitreichende Unterstützung beim Erarbeiten des Manuskripts, für die Anfertigung der Erstfassung der deutschen Übersetzungen sowie für seine Gestaltung des Layouts und die elektronische Umsetzung des Buches besonders danken. Ferner gilt mein Dank Kristina Stock, die das Buch mehrfach einer kritischen Durchsicht unterzogen hat sowie Eckehard Schulz für hilfreiche Anmerkungen. Im Sinne der Verbesserung und Ergänzung einer möglichen späteren Auflage nimmt der Autor kritische Hinweise und Vorschläge gerne entgegen.

Leipzig im Jahre 2007

Monem Jumaili